

Deutsche in Friedenseinsätzen OSZE & EU 2002-2013

Seit 2002 vermittelt das Zentrum für Internationale Friedenseinsätze (ZIF) im Auftrag des Auswärtigen Amtes deutsche zivile Fachkräfte in Friedenseinsätze der Europäischen Union (EU) und der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE).
Wie kommt man in einen Friedenseinsatz und was macht man dort? In welchen Tätigkeitsfeldern ist deutsche Expertise und Erfahrung gefragt? Verschaffen Sie sich hier einen Überblick.

Bewerbungsprozess ZIF



Schritt 1
Online-Bewerbung bis zum Stichtag



Schritt 2
Bewertung und Auswahl der Profile



Schritt 3
Kompetenzbasiertes Telefoninterview



Schritt 4
Teilnahme am Grundkurs Friedenseinsätze



Schritt 5
Aufnahme in den ZIF-Expertenpool

Bewerbungsprozess Mission



Schritt 1
Stellenausschreibung auf ZIF-Webseite



Schritt 2
Bewerbung mit Formular



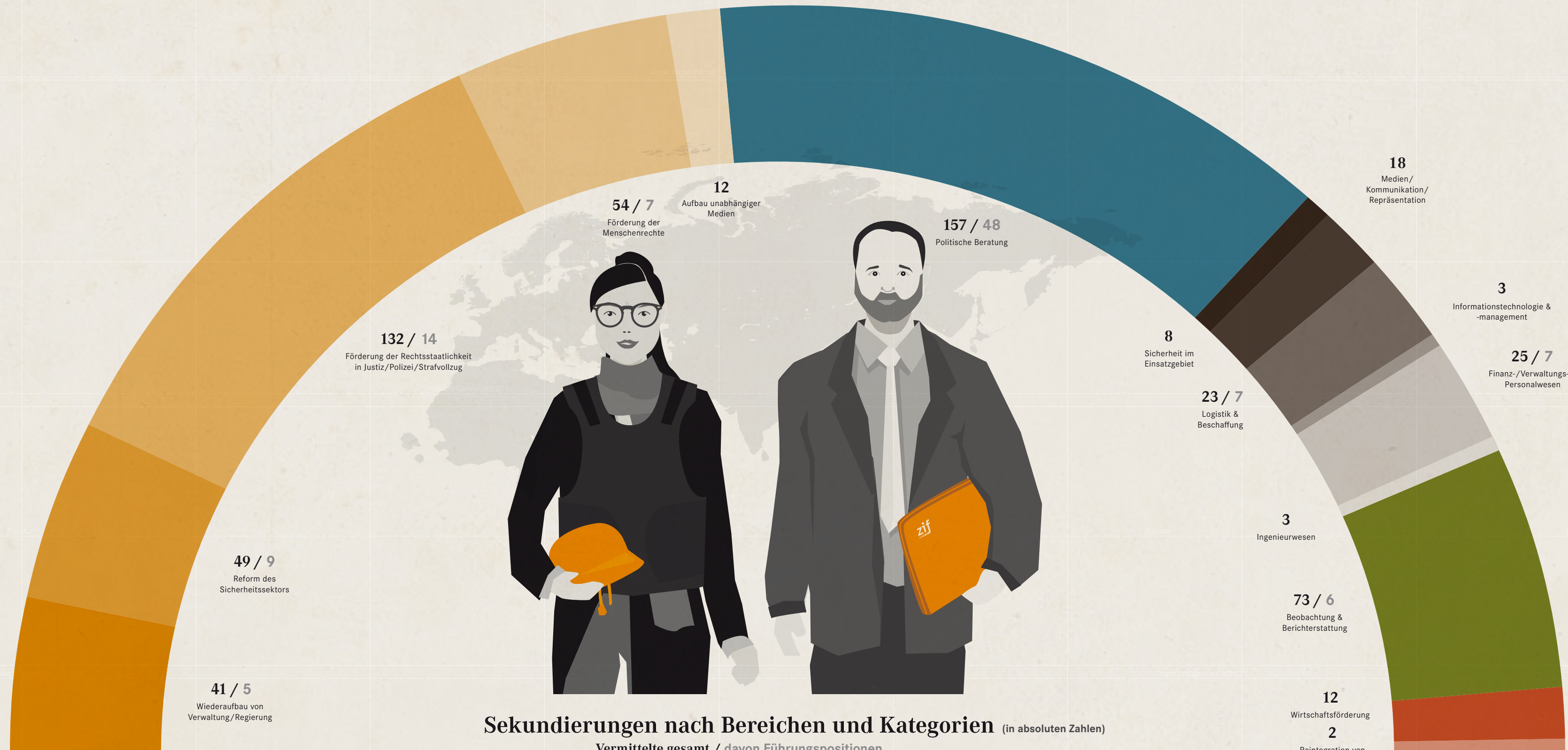
Schritt 3
Auswahl und Nominierung durch ZIF und Auswärtiges Amt



Schritt 4
Telefoninterview und schriftlicher Test mit EU und OSZE

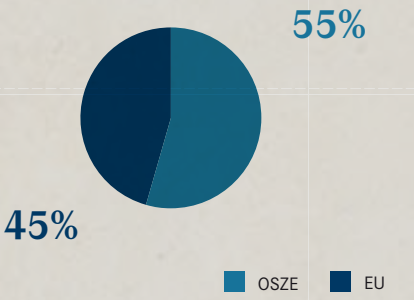


Schritt 5
Sekundierungsvertrag mit Auswärtigem Amt



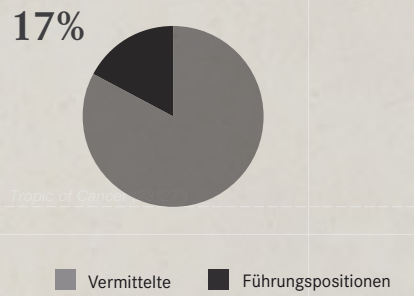
Sekundierungen nach Organisationen

OSZE vs. EU



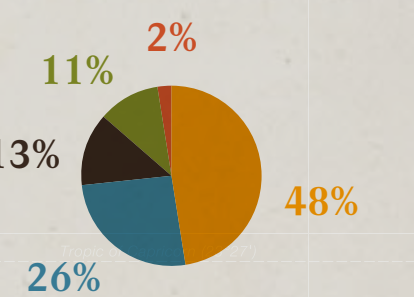
Vermittelte in Führungspositionen

OSZE & EU

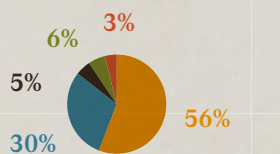


Sekundierungen nach Bereichen

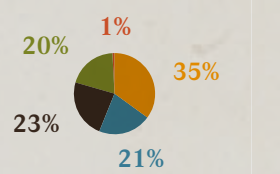
OSZE & EU



OSZE 55%



EU 45%



Legende

- Aufbau demokratischer Institutionen
- Politische Beratung
- Missionsmanagement
- Beobachtung und Berichterstattung
- Wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Wiederaufbau

Aufbau demokratischer Institutionen

Kosovo

Seit 1999 ist die internationale Gemeinschaft im Kosovo unter UN-Mandat sowohl mit einer militärischen als auch mit einer zivilen Präsenz vertreten. Als Teil der UN-Mission fördert die OSZE den Schutz der Menschenrechte und die zivilgesellschaftliche Beteiligung an politischen Entscheidungsprozessen. Seit der Unabhängigkeit des Kosovo 2008 ist außerdem eine EU-Mission beim Aufbau von Justiz, Polizei und Zoll engagiert. Missionsmitarbeiter übernehmen auch exekutive Funktionen, so bei der Kriminalitätsbekämpfung.



Politische Beratung

Horn von Afrika

Im Jahr 2012 entsandte die EU eine zivile Mission an das Horn von Afrika, um Dschibuti, Kenia, die Seychellen und Somalia bei der Bekämpfung der Piraterie zu unterstützen. Diese ergänzt seitdem die militärischen Missionen in der Region und berät die Anrainerstaaten bei der Entwicklung und Stärkung ihrer maritimen Sicherheitskapazitäten. Grundlage hierfür ist, dass die Mitarbeiter der Mission auch die politischen Ereignisse und Entwicklungen am Horn von Afrika analysieren und beobachten.



Missions- management

Afghanistan

Seit 2001 ist die internationale Gemeinschaft in Afghanistan sowohl durch eine Schutztruppe der NATO als auch mit zivilen Missionen präsent. Allein für die seit 2007 tätige Mission der EU arbeiten 500 internationale und lokale Fachkräfte. Sie unterstützen das Land beim Aufbau von Polizei und rechtsstaatlichen Strukturen. Die Missionsverwaltung betreut nicht nur das Personal und verantwortet die Logistik, sondern steuert auch die Verwendung des jährlichen Budgets von über 100 Millionen Euro.



Beobachtung und Berichterstattung

Georgien

Beim bewaffneten Konflikt in Georgien im Jahr 2008 vermittelte die EU ein Waffenstillstandsabkommen. Seitdem beobachtet und berichtet eine EU-Mission über die Vorkommnisse an den Verwaltungsgrenzen zu Südossetien sowie Abchasien. Regelmäßig begeben sich zivile Patrouillen in die Grenzgebiete und sprechen mit Anwohnern über die Sicherheitslage.



Wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Wiederaufbau

Tajikistan

Der Zusammenbruch der Sowjetunion führte in Tajikistan zu einer politischen und ökonomischen Krise. Die OSZE-Mission in Tajikistan unterstützt seit 1994 die Entwicklung demokratischer Institutionen und den wirtschaftlichen Wiederaufbau des Landes. Dabei setzen sich die Mitarbeiter der Mission zum Beispiel für die Verbesserung der Wettbewerbsbedingungen und der Zusammenarbeit zwischen staatlichen und privaten Wirtschaftssektoren ein.

